

Friedrichsdorf, 08.06.2021

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir möchten Sie bitten, die folgende Anfrage der FDP-Fraktion auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 21.06.2021 aufzunehmen:

## **Anfrage Betreuungszentrum Seulberg**

### Vorbemerkung

Das Betreuungszentrum an der Hardtwaldschule in Seulberg war in den vergangenen Wochen vermehrt Gegenstand medialer Berichterstattung. Dabei ging es vor allem um die fehlenden Plätze im Betreuungszentrum sowie die mangelhafte Lösung in Modulbauweise.

Bereits bei Eröffnung des neugebauten Betreuungszentrums 2017 wurde von Elternseite moniert, dass die vorgesehenen 170 Plätze bei weitem nicht ausreichen würden. Seitdem wurden zusätzliche Gruppen im Schulgebäude betreut, zusätzlich wurde durch „Platz-Sharing“ mit Betreuung nur an bestimmten Wochentagen weiteren Kindern die Möglichkeit einer Betreuung eingeräumt.

Seit 2018 wurde die Erweiterung in Modulbauweise geplant, Anfang 2020 wurden dazu gebrauchte Container aus Usingen nach Friedrichsdorf verlagert. Diese sollten ertüchtigt werden, um zusätzliche Plätze zu schaffen. Allerdings wurde bei Überprüfung der Statik festgestellt, dass die Container maximal für drei Jahre verwendet werden könnten. Daher wurde diese Lösung verworfen, die Container sollen wieder abgebaut werden. Bislang sind dafür Kosten von 140.000 € entstanden. Auf dem bereits errichteten Fundament sollen zum neuen Schuljahr neue Container in Modulbauweise errichtet werden, Gesamtkosten 700.000 €. Laut Kindertagesstättenentwicklungsplan stehen damit zum Schuljahr 2021/22 insgesamt 210 Betreuungsplätze zur Verfügung. Gleichzeitig soll die Möglichkeit des „Platz-Sharings“ wegfallen. Der Bedarf bei einer Betreuungsquote von 80% liegt an der Hardtwaldschule für 2021/22 bei 299 Kindern.

Zum Schuljahr 2022/23 sollen weitere Gebäudemodule erreicht werden, die dann insgesamt 260 Plätze im Betreuungszentrum sicherstellen sollen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Magistrat:

1. Ist aus Sicht des Magistrates der o.g. Sachverhalt korrekt? Andernfalls bitten wir um Richtigstellung.
2. Die Stadt Friedrichsdorf hat zum Neubau des Betreuungszentrums mit einem Zuschuss an den Hochtaunuskreis beigetragen. Wie hoch waren nach Endabrechnung die geleisteten Zahlungen?
3. Warum wurde das Betreuungszentrum nur mit 170 Plätzen geplant, wenn der Bedarf offensichtlich von Anfang an höher lag? Auf welchen Zahlen wurde das Betreuungszentrum geplant? Und von welcher Stelle: Stadt Friedrichsdorf oder

Hochtaunuskreis? Wir bitten um Erläuterung, welche Stelle der Stadt Friedrichsdorf und des Hochtaunuskreises welchen Teil zur Planung beigetragen hat.

4. Wenn seit 2018 an der Erweiterung in Modulbauweise geplant wurde, warum konnte aus Sicht des Magistrates eine Realisierung bis heute nicht erfolgen?
5. War die Stadt Friedrichsdorf in die Planung zur Verlagerung der Module aus Usingen eingebunden? Weshalb konnte nicht vor der Verlagerung der Container festgestellt werden, dass diese nicht für einen langfristigen Einsatz an der Hardtwaldschule geeignet waren?
6. Kommen auf die Stadt Friedrichsdorf für die bisher entstandenen Kosten in Höhe von 140.000 € finanzielle Belastungen zu? Wenn ja, in welcher Höhe?
7. Beteiligt sich die Stadt Friedrichsdorf finanziell an den Kosten der nun zu errichtenden Module zum Schuljahr 2021/22 (700.000 €)? Wenn ja, in welcher Höhe?
8. Entstehen der Stadt Friedrichsdorf Kosten für die weiteren Module zum Schuljahr 2022/23? Wenn ja, bitten wir um Kostenaufstellung.
9. Welche Erfahrungen hat die Stadt Friedrichsdorf mit dem bisher praktizierten Platz-Sharing gemacht? Warum wird diese Möglichkeit zum Schuljahr 2021/22 für neue Kinder nicht mehr angeboten?

Mit freundlichen Grüßen

Jochen Kilp  
Fraktionsvorsitzender

Ruth Hübner-Gerling